Samtgemeinde Grasleben - Verwaltungsvorlage Nr. 10

zur Sitzung am: 06.12.2006

()	**Schulausschuss**	**()**	**Bau-, Planungs- u. Umweltschutzausschuss**
()	**Finanz- u. Haushaltsausschuss**	**()**	**Redaktionsausschuss**
()	**Ausschuss für Sozialwesen, Sport u. Kultur**	**()**	**Samtgemeindeausschuss**
(x)	**Ausschuss für öffentliche Sicherheit**	**()**	

Beschlußorgan:
() **Samtgemeindedirektor** **()** **Samtgemeindeausschuss** **(x)** **Samtgemeinderat im Rahmen der Haushaltsberatungen**

Tagesordnungspunkt:

Feuerwehretat für das Haushaltsjahr 2007

() Einmalige Kosten:
() Keine Kosten

() Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung

Haushaltsstelle:

() Die Mittel müssen über- o. außerplanmäßig bereitgestellt werden.

Haushaltsstelle:

Haushaltsansatz:
bisher ausgegeben:
noch verfügbar:

<u>Beschlussvorschlag:</u>

Der Ausschuss für öffentliche Sicherheit empfiehlt dem Finanzausschuss, den Feuerwehretat entsprechend der vorgelegten Haushaltsanmeldung für den Haushalt 2007 einzuplanen.

Sach- und Rechtslage:

Das Gemeindekommando der Freiwilligen Feuerwehr der Samtgemeinde Grasleben hat seinen Investitionsplan für die Jahre 2007 bis 2011 neu aufgestellt. Dieser Fachplan dient der Samtgemeinde als Grundlage zur Beurteilung der erforderlichen Beschaffungen für den Feuerwehrbereich. Der Investitionsplan enthält auch für den neuen Planungszeitraum wieder umfangreiche Beschaffungsanträge, die aufgrund der mehr als angespannten Finanzlage der Samtgemeinde leider nicht alle Berücksichtigung finden können. Die Verwaltung hat daher aus ihrer Sicht die wichtigsten Beschaffungen in der Haushaltsanmeldung für 2007 zusammengefasst. Prämisse dabei ist immer die Einhaltung der gesetzlichen Pflichten nach dem Nds. Brandschutzgesetz und die Gewährleistung der Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr, um auch künftig die Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger dieser Samtgemeinde bei einem möglichst geringen Einsatz von öffentlichen Mitteln gewährleisten zu können.

Der Entwurf für den Unterabschnitt 1300 enthält im Verwaltungs- als auch Vermögenshaushalt nur die unbedingt erforderlichen Ausgaben, sofern man von den Zuschüssen an die Kameradschaftskassen der Aktiven und die Jugendfeuerwehren einmal absieht. Mit diesen relativ geringen Beträgen soll das freiwillige Engagement der aktiven Feuerwehrmitglieder anerkannt und honoriert werden, so dass diese Beträge beihalten werden sollten.

Die vom Gemeindekommando vorgesehene Ersatzbeschaffung für das Tanklöschfahrzeug der Ortsfeuerwehr Mariental und das Tragkraftspritzenfahrzeug der Ortsfeuerwehr Ahmstorf soll nach Auffassung der Verwaltung noch aufgeschoben werden, da diese Fahrzeuge nach Prüfung durch den TÜV mit einigen kleineren Reparaturen noch durch die Hauptuntersuchung kommen. Diese Fahrzeuge sind somit noch einsatzbereit. Sicherlich kann das Verschieben von Ersatzbeschaffungen in den Folgejahren zu einem Investitionsstau führen, so dass als Folge evtl. in einem Jahr mehrere Fahrzeuge ersetzt werden müssen, allerdings lässt die derzeitige Finanzsituation in Anbetracht des nach wie vor unausgeglichenen Verwaltungshaushaltes und der bestehenden hohen Pro-Kopf-Verschuldung keinen Handlungsspielraum zu. Auch die Beschaffung der Tragkraftspritze für die Ortsfeuerwehr Querenhorst erscheint noch nicht unbedingt erforderlich, da die Pumpe bei der letzten Überprüfung für in Ordnung befunden wurde.

Zu den Baumaßnahmen sei bemerkt, dass die Sanierung des Feuerwehrgerätehauses Ahmstorf mit der Reparatur des Daches (Austausch der Sparren am Ortgang) abgeschlossen werden soll. Der Ansatz in Höhe von 5.000 € wurde grob geschätzt. Diese Arbeiten sollen ausgeschrieben und an einen Fachbetrieb vergeben werden.

Grasleben, den 27.11.2007

(Nitsche)

Anlagen:
1. Haushaltsanmeldung
2. Investitionsplan der Freiwilligen Feuerwehr